

# Maria Mayer

2024

TEXTILES  
AND  
RAW MATERIALS

## Artist Statement

Maria Mayer lebt und arbeitet in Dießen am Ammersee. In ihren Werken erkundet sie zeitgenössische Wege der Alchemie, prozessuelle und forschende Ansätze sind grundlegende Mittel ihrer Arbeiten. Dabei taucht sie in die Welt der Natur ein, untersucht die Lebenswelten von Pilzen, Pflanzen und Bakterien und legt dabei einen besonderen Fokus auf heimische Pflanzen und naheliegende Materialien. So steht sie im Dialog mit dem uns umgebenden natürlichen Lebensräumen.

In Forschungsserien, Installationsarbeiten und Collagen verarbeitet sie diese Ansätze. Das jahrtausend alte kulturelle Erbe des Naturfärbens ist Ausgangspunkt ihrer künstlerischen Auseinandersetzung.

Maria Mayer hat an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle unter der Leitung von Professor Bettina Göttke-Krogmann im Fachbereich Textil studiert und war an interdisziplinären Projekten beteiligt, darunter in der Klasse Malerei/Glas unter Professorin Christine Triebisch.

Sie erhielt mehrere Stipendien und Preise, darunter der internationale BKV Preis, das Künstlerstipendium des Landes Sachsen Anhalt, das Projektstipendium „Kunst für uns“ des BBK Bayern und ein Forschungsstipendium „Artist in Lab“ des Unternehmers TUM München.

Ihre Werke waren auf nationaler und internationaler Ebene, so wie dem a.topos Venice in Italien und der Dutch Design Week Eindhoven in den Niederlanden zu sehen.



**INVESTIGATING THE CITY**  
**2021 - 2024**

**DIEßEN AM AMMERSEE**

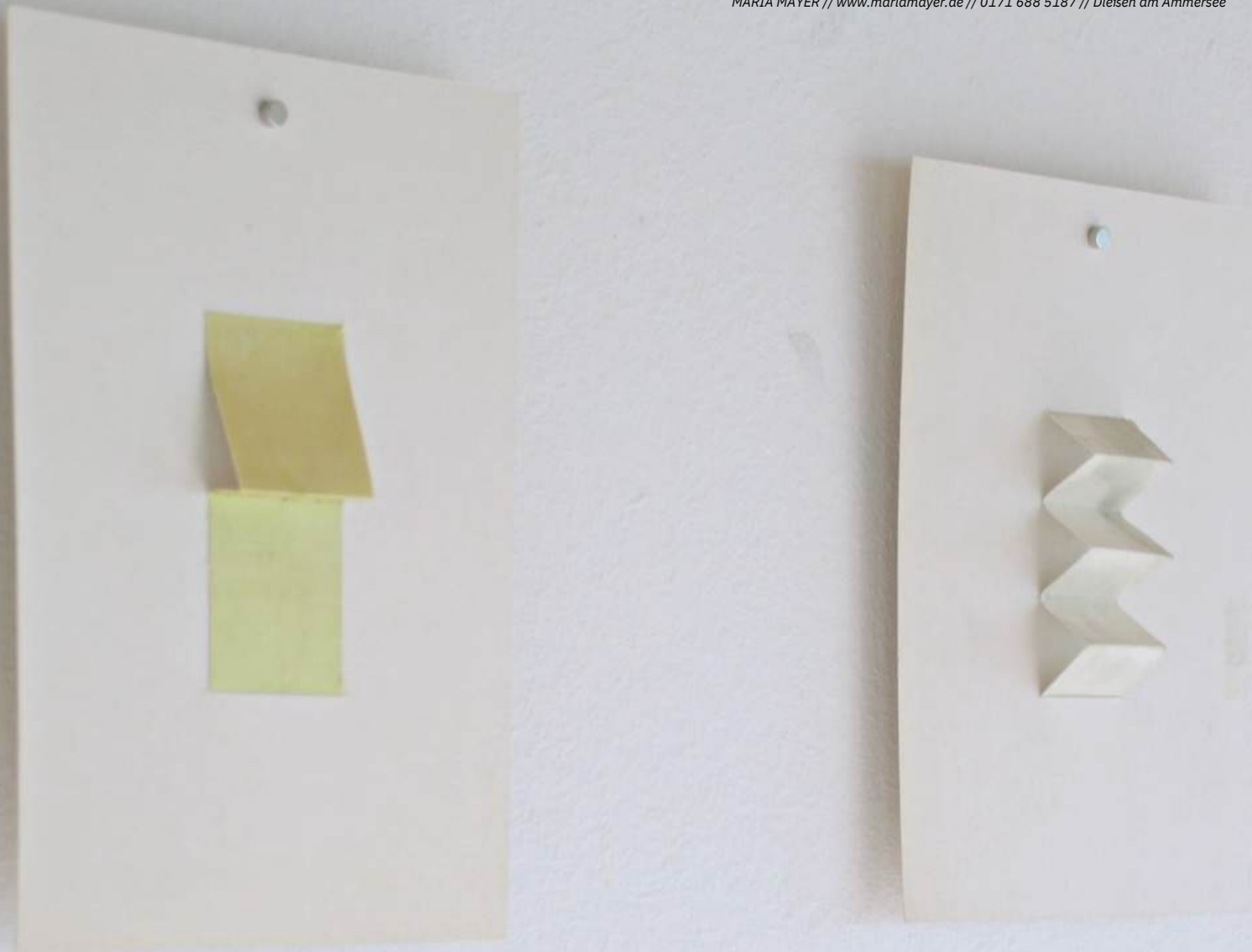
**HALLE / SAALE**

**MÜNCHEN**

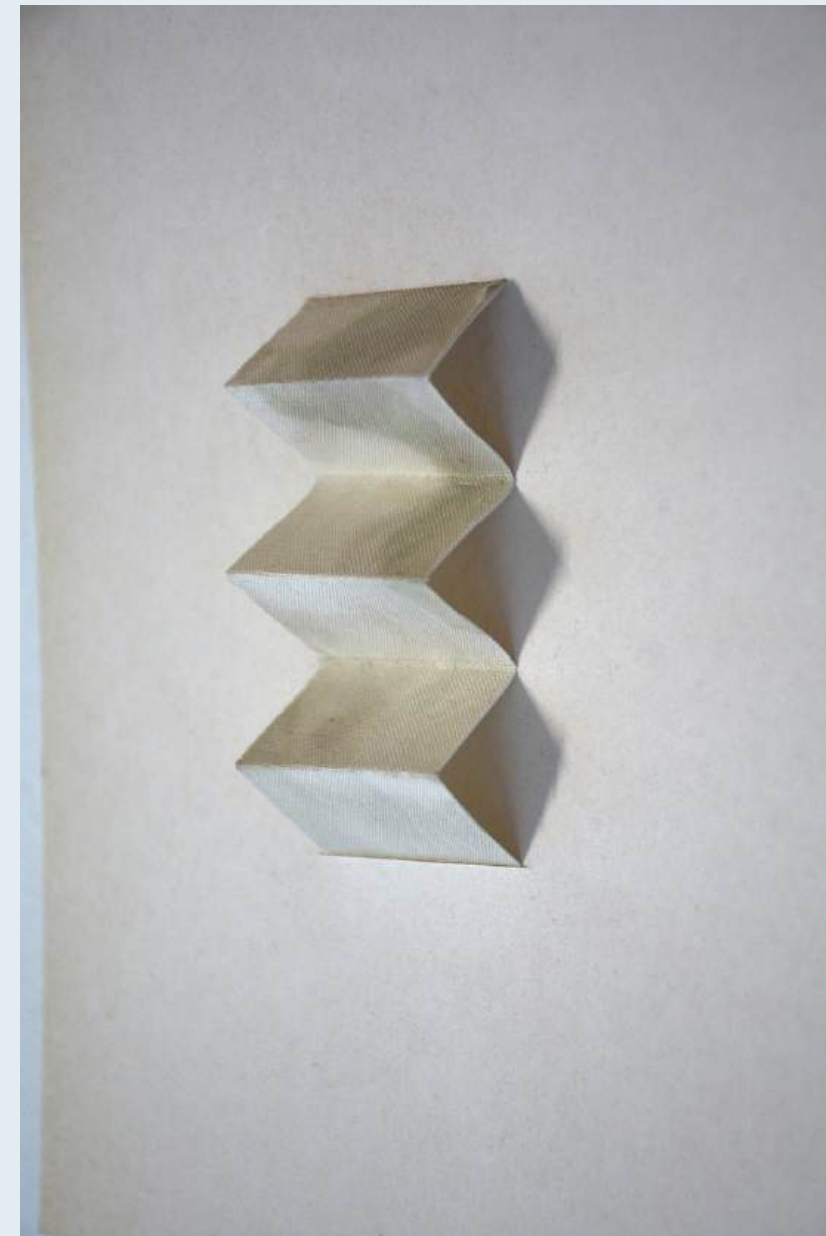
**DIEßEN AM AMMERSEE**  
**NUANCEN VOM UFER**  
Collage  
2024

Die Erkundung des Ufers am Ammersee und ein Dialog mit der Schilfblüte.  
Im Naturfärbeverfahren sind Farbstudien aus Spaziergängen der Künstlerin am Seeufer entstanden und in Papierarbeiten ausgearbeitet.

Die Erkundung des Lebensraum und der Austausch mit dem naheliegenden natürlichen Rohstoff "Schilf" spielen in dieser Arbeit die zentrale Rolle.

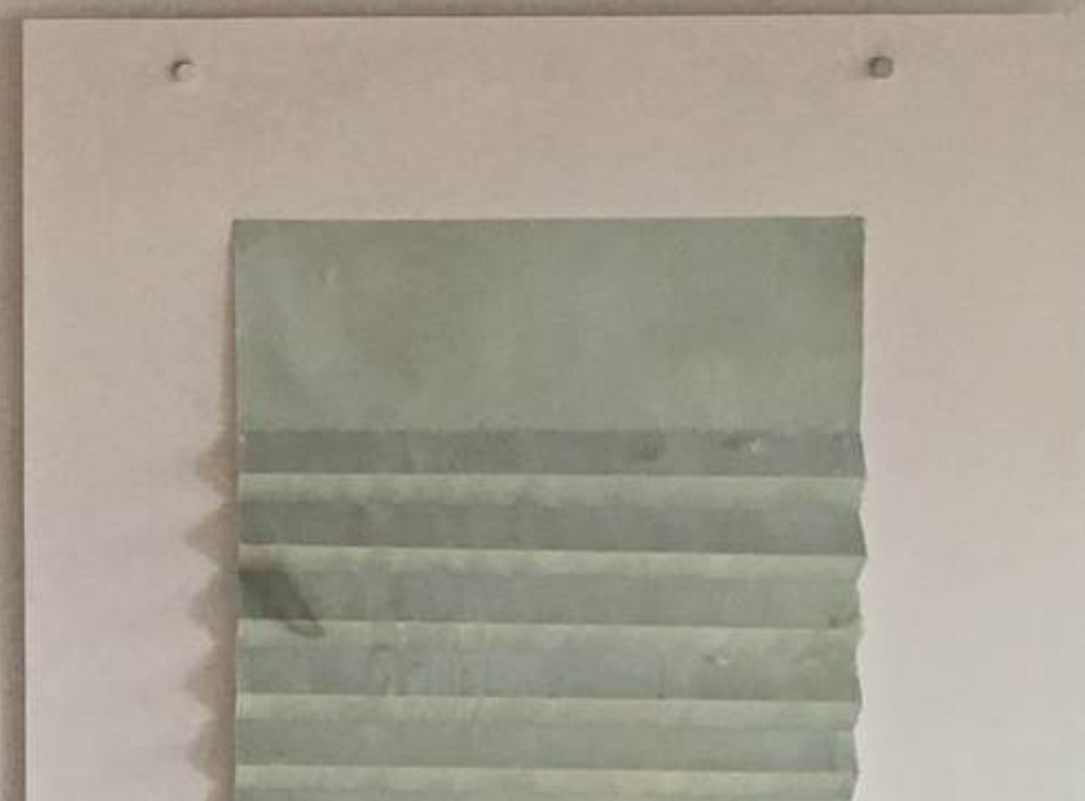
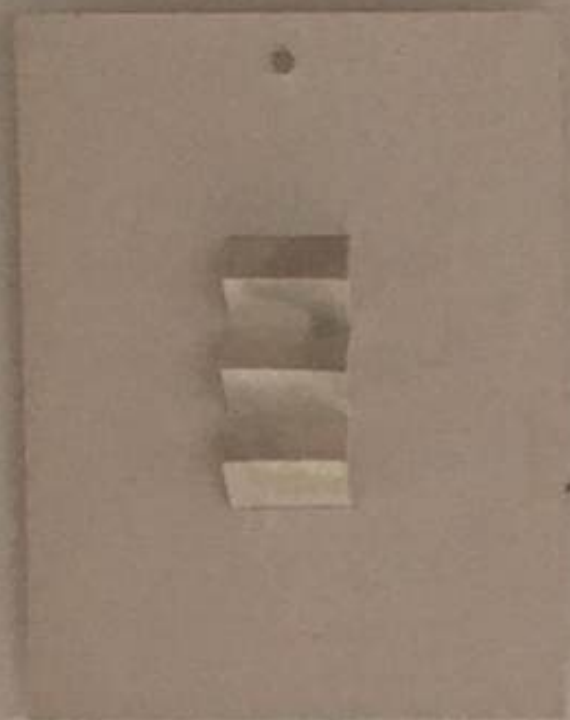
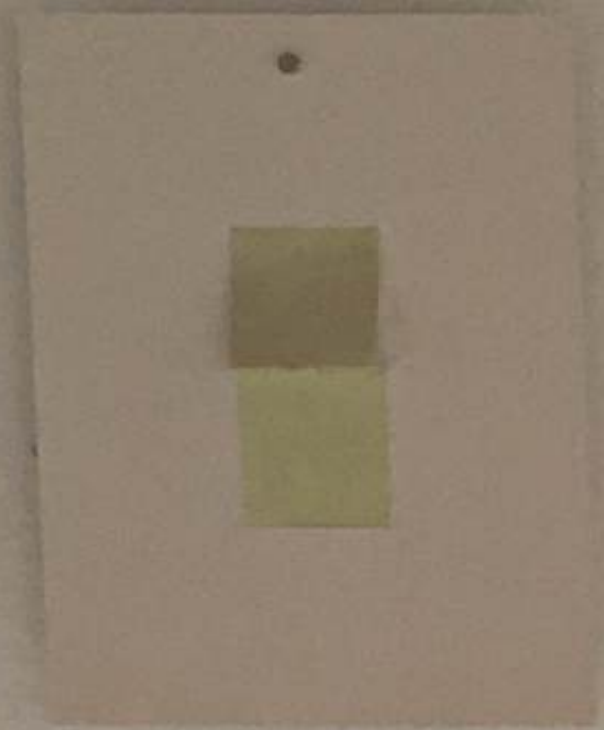


©Maria Mayer



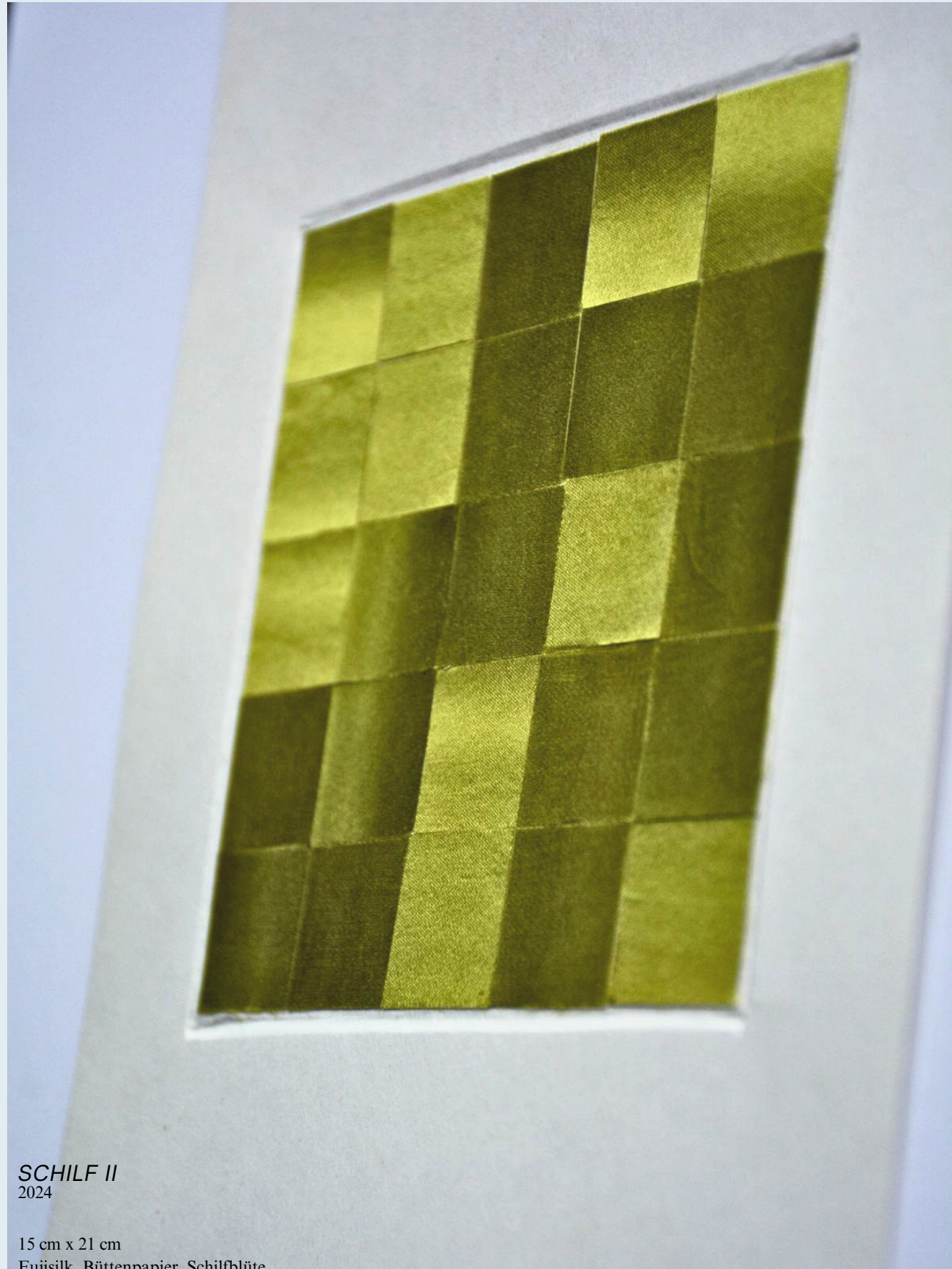
**SCHILF I**  
2024

15 cm x 21 cm  
Fujisilk, Büttenpapier, Schilfblüte  
Collage , Naturfärbeverfahren



# SCHILFF

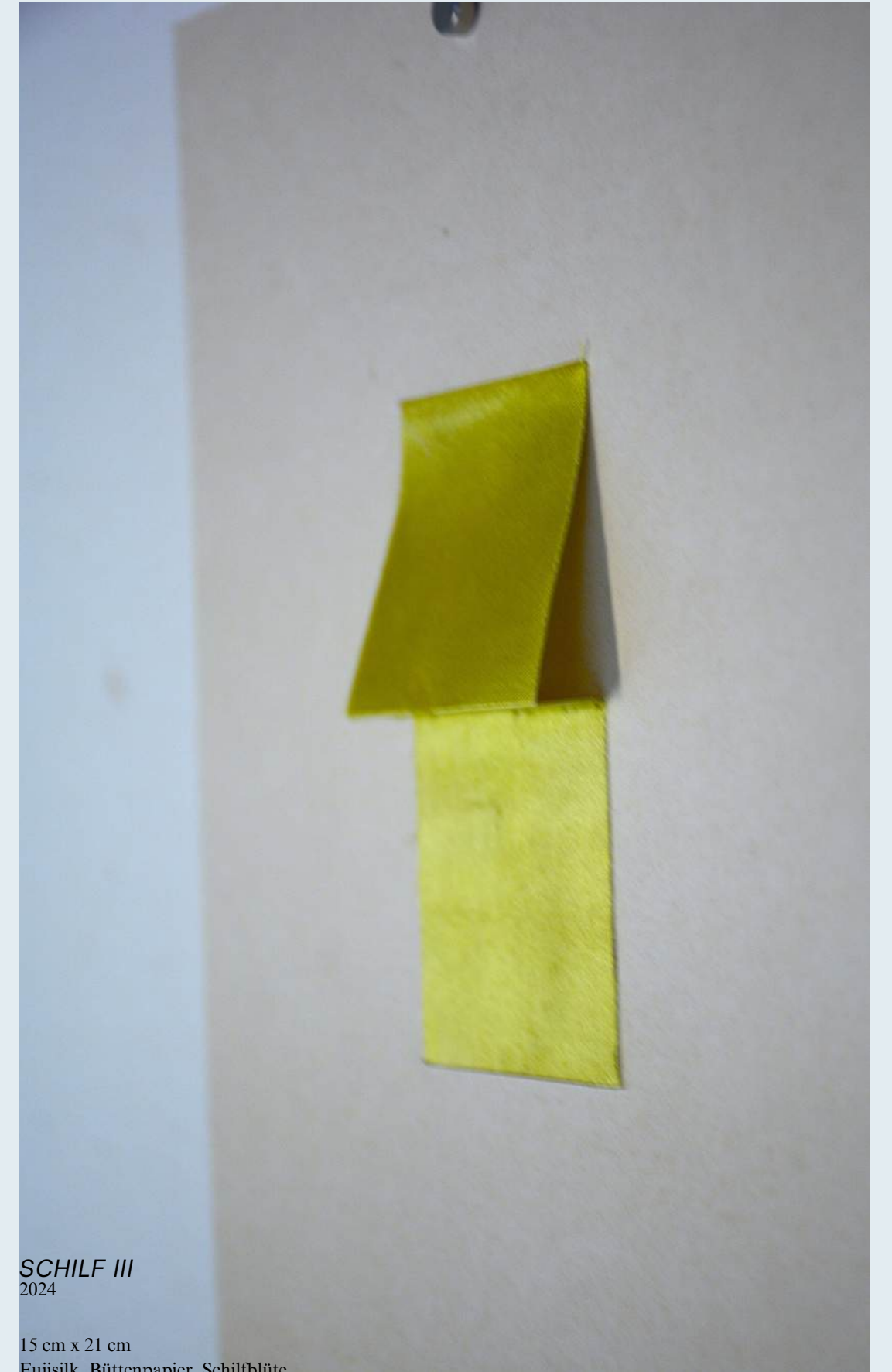




*SCHILF II*  
2024

15 cm x 21 cm  
Fujisilk, Büttenpapier, Schilfblüte  
Collage, Naturfärbeverfahren

©Maria Mayer



*SCHILF III*  
2024

15 cm x 21 cm  
Fujisilk, Büttenpapier, Schilfblüte  
Collage, Naturfärbeverfahren

©Maria Mayer



**HALLE / SAALE**  
**FARBEN DER STADT**  
Farbstudie, Installation  
2021 - 2022

gefördert durch die Kunststiftung Sachsen Anhalt und Kloster  
Bergesche Stiftung  
ausgezeichnet mit dem BKV Preis 2022

**MEDIUM**

50 Tücher á 37 x 50 cm, Seidensatin, Fujiseide  
Pflanzenfärbeverfahren  
Fliederblüten, Ahornblätter, Ahornrinde, Löwenzahn, Wolfsmilch,  
Hyazinthe, Schöllkraut, Bergrauch, Efeu, Eisensulfat

**LOCATION**

Halle, Trotha\_Kaufland, Galgenberg, Peisnitzinsel, Paulusviertel,  
Hallmarkt,

Diese Arbeit knüpft an die lange Tradition des Färbehandwerks und die reiche Geschichte mit all dem Wissen über Pflanzenfärbung und Kultur der pflanzlichen Farbgewinnung für Textilien an. Jahrhunderte lang pflegten wir das Handwerk des Färbens, das Wissen über die pflanzlichen Rohstoffe und ihre Farbgewinnung. Doch durch die Synthetisierung und Katalogisierung von Farbstoffen spielt der natürliche pflanzliche Rohstoff für die Textilveredelung eine untergeordnete Rolle. Nahezu undurchsichtig findet die Gewinnung der Farbe für unsere Alltagstextilien in Laboren oder Fabriken fernab unserer Heimatstädte statt.

Über mehrere Monate erarbeitete Maria Mayer in der Arbeit "ColorMapping Halle" eine Farbsammlung in Seide ihrer alltäglichen Wege durch ihre Studentenstadt Halle. Pflanzliche Rohstoffe von Parkplätzen, Bushaltestellen, Parkinseln als Färberohstoffe zeigen und eröffnen den Dialog zwischen Mensch und Natur im urbanen Raum.



©Maria Mayer





©Christina Capellaris  
@a.topos venice, Venedig, Italien

## NAVIGATING THE CITY

A city is an endless source of subjects and objects for artists. It is a fertile ground for either an anthropological gaze in research for the different social characters that inhabit the space or for someone interested in hovering around touched by the *flâneur* flair.

The artists presented in this exhibition come from different cultural geographies. Together they compose a multilayered arrangement of visual historians, concerned citizens and nostalgic drifters. Through their artworks, they have aesthetically addressed both the different possibilities and constraints a city creates and the ways in which it is continually constructed and deconstructed by its inhabitants and passersby.

They sometimes propose clever strategies to reclaim public space, while in other cases they critically investigate how some cities have become reduced to a backdrop in the era of mass tourism as well as the control mechanisms endorsed within their perimeters under the promise of public safety.

The curatorial narrative amalgamates cities individualized by their distinctiveness with others that blur their borders, bringing out the universal in all of them. It invites the audience to take a second look upon which the familiar might abruptly be overcome by the unprecedented, gaining renewed meaning, or vice-versa. Finding oneself hit by nostalgia or by a sudden appreciation of the neoclassical urge for *fugere urbem* are expected symptoms of navigating the map drawn by the show.



Fundort Parkplatz Kaufland, Trotha, Halle  
\_Blutahorn



**MÜNCHEN**  
**COLOR MAPPING**  
Karthographie, Printmedium

2023

gefördert durch den BBK Bayern,  
im Rahmen "KUNST FÜR UNS", Kunst im öffentlichen Raum

**MEDIUM**

200 gefaltete Karten A2 und Postkarten A6, offset 4c,  
handkoloriert mit LakePigments aus pflanzlichen Rohstoffen, die in  
den Straßen Münchens gesammelt wurden

**LOCATION**

München\_ Marienplatz, Karlsplatz Stachus, Hofgarten, Odeonsplatz,  
Arnulfstraße

In dieser Arbeit begibt sich die Künstlerin auf den Weg durch die  
bayerische Hauptstadt München, sammelt pflanzliche Rohstoffe, die  
ihr auf den bekannten Plätzen der Hauptstadt begegnen und  
transformiert sie mittels der herkömmlichen Techniken der  
Farbherstellung in Pigmente und Farbstoffe.

200 Karten wurden damit handkoloriert und Passan\*tinnen interaktiv  
zur freien Mitnahme zur Verfügung gestellt.

Bekannte Orte, wie der Marienplatz, Stachus oder Karlsplatz,  
erstrahlen nun in ihrer ganz eigenen Farbgebung auf den kolorierten  
Karten.

Diese experimentelle Karthographie macht das Potential der  
Pflanzenwelt im urbanen Raum sichtbar und durch niederschweligen  
Zugang erlebbar.



# EXPERIMENTELLE KARTOGRAPHIE \_ MÜNCHEN

Das Projekt Color Mapping ist eine Interaktion im urbanen Stadtraum. Ein alternativer Stadtplan, der nicht wie gewohnt wirtschaftliche Wege und Infrastrukturen aufzeigt, sondern unseren städtischen Lebensraum in seinen farblichen Potentialen zeigt.

Auf den alltäglichen Wegen durch die Stadt sind wir umgeben von unserer Pflanzenwelt und nehmen sie dabei jedoch kaum wahr. Fast unscheinbar begleitet uns die Welt der Flora. So stellt sich mir die Frage, gibt es eine Möglichkeit den Blick zu entschleunigen und auf den urbanen Naturraum zu lenken? Gibt es im schnellebigen Alltag auf unseren Wegen die Möglichkeit zum Dialog zwischen Mensch und Natur?

Pflanzliche Rohstoffe, denen ich auf Parkplätzen, Verkehrsstationen, Fahrradwegen, Straßenrändern, Parks und Grünflächen begegnet bin, extrahiert als Farbstoff. Das Stadtbild erstrahlt nun auf der Karte in seinem individuellen Farbbild.

Handkolorierter Offset Druck mit pflanzlichen Farbstoffen gesammelt in der Stadt München von Maria Mayer

Ausgearbeitet in Dießen am Ammersee.

Das Projekt wurde gefördert durch den Berufsverband für Bildende Künstler im Rahmen des Förderprogramms "Kunst für uns"

Alle Bildrechte liegen bei der Künstlerin.

COLOR MAPPING\_ MÜNCHEN

Maria Mayer

Nr. / 200

www.mariamayer.de

2023

C O L O  
R M A P  
P I N G



©Maria Mayer

Ausstellungsansicht  
Karlsplatz Stachus, München

MAXIMILIANSTRASSE  
\_rote Rosen





**INTO MATERIALS  
BACTERIA AND ALGAE  
2020 - 2021**

**BACTERIA SHIBORI**

**COOKING ALGAE**

## BACTERIA SHIBORI

Forschung

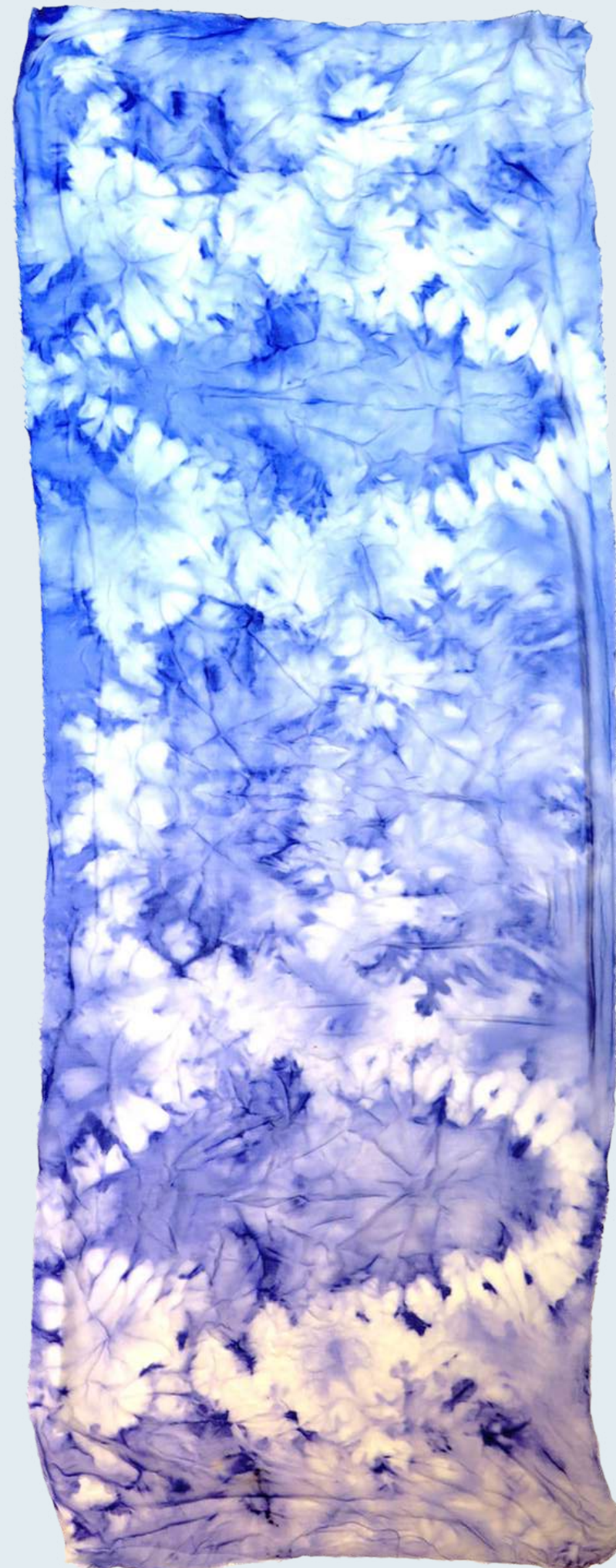
2020

Artist in Lab

Institute for Advanced Architecture, BioLab des  
Fabtextileprogrammes, Barcelona, Spanien

MEDIUM

3 Tücher á 40 x 150 cm, Baumwolle in Shibori Abbindechnik  
mit dem Bakterium *Janthino Bacterium Lividum*



40 cm x 150 cm  
Janthino Bacterium Lividum  
Baumwolle  
Shibori Technik

## Cooking Algae

Forschungsserie, Installation  
2021

gefördert durch die Kunststiftung Sachsen Anhalt und Kloster Bergesche Stiftung  
und Materialdesigners Politecnico Milano, Italien  
nominiert Bundespreis ECODesign Kategorie "Nachwuchs"  
nominiert MADE Prize Kategorie " Best Future Vision"

### MEDIUM

Rotalge, Glycerin  
natürliche Farbpigmente\_ Cochenille, Anattosaat, Jasminblüte, Kurkuma  
textile Fertigungstechniken\_weben, falten, drucken  
Methodiken der Oberflächengestaltung\_stanzen, gießen, pressen

In Materie eintauchen, Material und Fläche aus einfachen Rohstoffen formen.

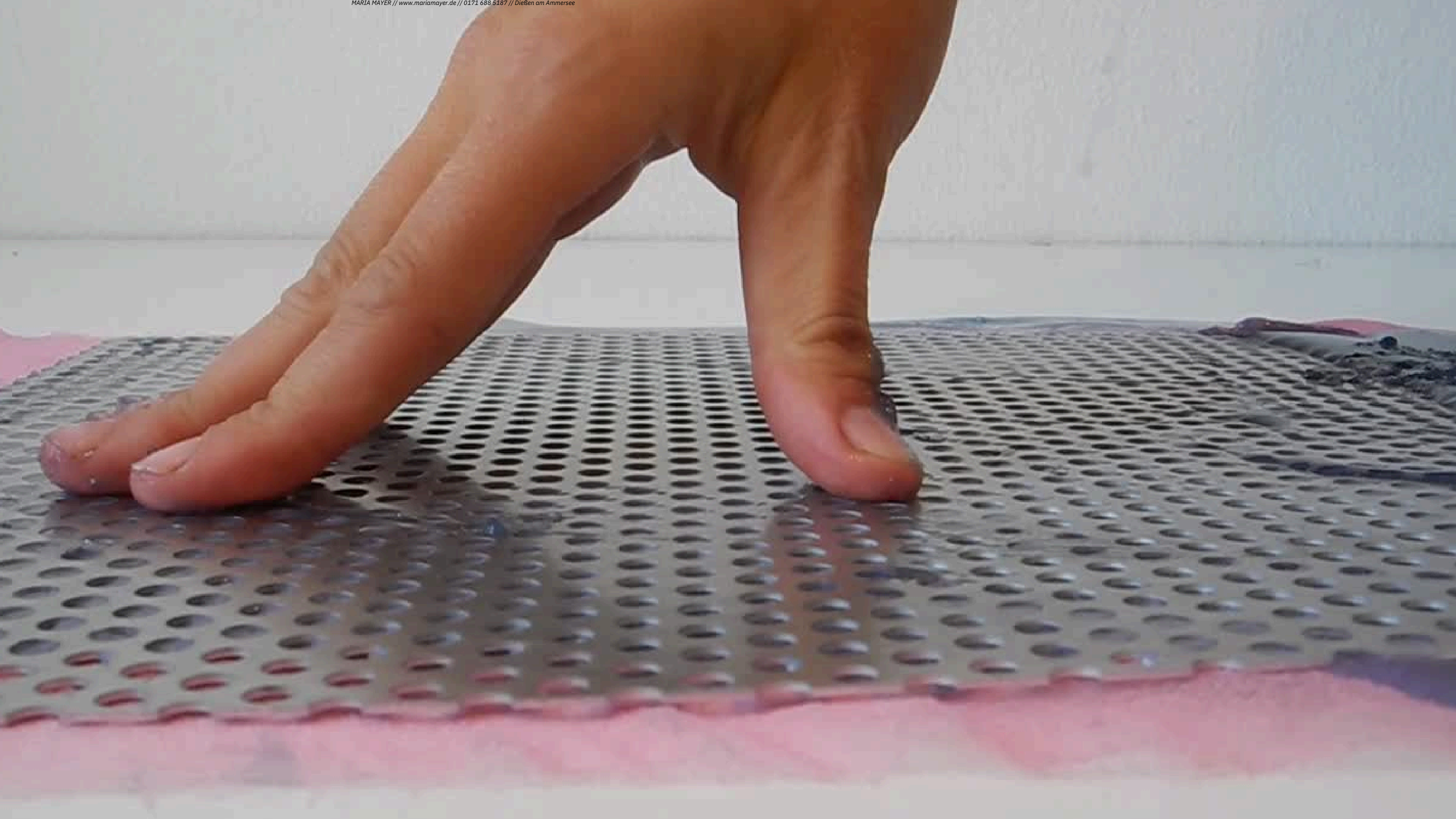
Was können wir künstlich erschaffen, das dennoch aus pflanzlichen Rohstoffen entsteht.

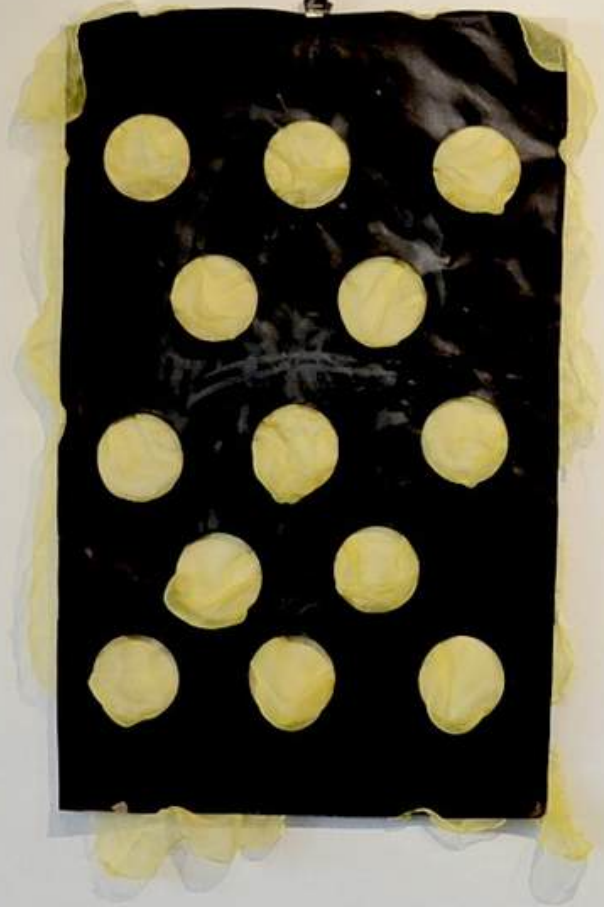
So kochte sie eigene Substanz aus Algen und Glycerin mit pflanzlichen Farbstoffen und erarbeitete die ästhetischen Ergebnisse eines intuitiven trial and error Prozess.



©Maria Mayer

70 cm x 70 cm  
Rotalge, Glycerin  
Cochenille, Jasminblüte  
gestanzt







35 cm x 80 cm  
Fujiseide, Rotalge, Glycerin  
Cochenille, Jasminblüte, Kurkuma  
Materialcollage , Naturfärbeverfahren







100 cm x 100 cm  
Fujiseide, Rotalge, Glycerin  
Materialcollage, Naturfärbeverfahren, Stickerei

## CV

lebt und arbeitet in Dießen am Ammersee

\* München

seit 2019 Alumni der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle

2018\_2020 Geburt der Töchter Aurora und Amanda

Mitglied im BBK, Berufsverband Bildender Künstler, Deutschland

Mitglied im BKV, Bayerischer Kunstgewerbeverein München

Mitglied der Künstlersozialkasse

## AUSZEICHNUNGEN

2022 *BKV Preis*, internationaler Preis des Bayerischen Kunstgewerbevereins

München

2022 Nominierung Oberbayerischer Förderpreis für Angewandte Kunst,

München

2021 Shortlist Beyond Plastic Award

2021 Nominiert Kategorie "Nachwuchs" Bundespreis Ecodesign

2020 Nominiert Kategorie „Best Future Vision“ MaDe Materialdesigner,

Mailand/Barcelona/London

2017 Nominiert "Burg Giebichenstein Designpreis", Kunsthochschule Burg

Giebichenstein Halle

## STIPENDIEN/AUFENTHALTE

2023 Projektförderung des BBK Bayern, „Kunst für uns“

2023 Artist in Lab, UnternehmerTum München

2022 Stipendium the artists and the others & Plattform München,

*Summertraining for emerging artists*, München

2021/22 Projektstipendium des Förderprogramms des Freistaates Bayern "Junge

Kunst und neue Wege"

2022 Projektstipendium der "Stiftung Erlebnis Kunst"

2020 Arbeitsstipendium der Kunststiftung Sachsen Anhalt und

der Stiftung Kloster Bergeschen Stiftung

2020 Vernetzungstipendium *MaDe Workshop* in Mailand/Barcelona/London,

Creative Europe Programm

2019 Stipendium ERASMUS+ FabTextiles Barcelona, Spanien

2017 Aufenthaltsstipendium, Académie Galan, Frankreich

## PUBLIKATIONEN

2021 MaterialDesigners - Boosting talent towards circular Economies,

Politecnico Mailand | Elisava Barcelona | Matter London

2021 So long, Plastic! von BeyondPlastic, ISBN 978-3-00-067649-9

## AUSSTELLUNGEN

2024

Kunststiftung Sachsen-Anhalt, Stipendiatenausstellung, kuratiert von Dr.

Ines Engelmann

2023

a.topos venice *TheCreativeRoom#3* „Navigating the city“,

*Venedig, Italien*, kuratiert von Kollektiv a.topos

mit Antonio Karuso, Martina Cavallarin, Miguel Mallol

2022

*Kulturforum "Blaues Haus"*, Dießen am Ammersee, München,

kuratiert von Dr. Silvia Carola Dobler

*Galerie des Kunstgewerbevereins München*,

kuratiert von Dr. Monika Fahn

*Galerie des Kollektivs "Freie Kunstanstalt"*,

Dießen am Ammersee, München

2021 *Galerie feldfünf, Metropolenhaus, Berlin*

kuratiert von International center of design e.V.

2020

Dutch Design Week Onlinefestival, Eindhoven, Niederlande

Isola Design District Online, Mailand, Italien

Galerie Erik Bausmann, Mainz

2019 *Material x Plastic*,

*Galerie Kunsthochschule Burg Giebichenstein*,

kuratiert von Prof. Aart von Bezooijen

2018 *Kunststiftung Sachsen Anhalt, Halle*

kuratiert von Ute Mahler

2013 Pasinger Fabrik, München

## FEEDBACK

Referenzen und Kontakt

Der Blick auf die farbig nuancierten feinen Stoffschichten eröffnet Assoziationen zu Bildern, die sich wechselwirkend zeugnishaft und lyrisch abbilden. »Farben der Stadt«, eine von Kenntnissen geprägte prozessuale Arbeit (..), bebildert auf dokumentarische Art, welche Ressourcen sich in einer Stadt, hier Halle an der Saale, befinden. Das Wissen eines tradierten Färbehandwerks ist die Basis dieser Forschung und wird in den Übersetzungen zu einem Werk, welches eindrücklich, wie sinnlich von einer Pflanzenwelt erzählt, Farben sichtbar und im Textilien spürbar werden lässt. Eine Hommage an die Farben, die wie magisch aus dem Verborgenen der Natur eine neue Stofflichkeit erhalten und in der Rezeption für den Menschen eine wertschöpfende Quelle beinhalten (...)

Zitat, Jurybegründung [BKVPPreis 2022](#) \*

In ihrer vorliegenden Arbei legt Maria Mayer einen eigenen, sehr narrativen Fokus auf Naturfarben. Sie bezieht sich neben der bekannten Aspekte auf die materielle Alltagskultur, auf die Wahrnehmung des Alltäglichen, die Sensibilisierung für den kleinen Moment. (...) So symbolisiert der Zufall der Farbe der Moment des Findens am Ort. Maria Mayer nimmt uns mit auf ihren ganz persönlichen Spaziergang durch die Stadt, (..)

Zitat, Prof. Bettina Göttke Krogmann, [BKV Preis 2022](#) \*

[Kurzportrait : Naturfarben und ehrenamtliche Kulturarbeit mit Jugendlichen](#) \*

Zwischen Spessart und Karwendel, 2023,

Redaktion Julia Seidl

MARIA MAYER / www.mariamayer.de / 0171 688 5187

Dießen am Ammersee